



Journalistenpreis Integration: Hans Winkler, Sebastian Kurz, Preisträger Rudolf Vajda, Elisa Vass und Köksal Baltaci.

Journalistenpreis Integration

Köksal Baltaci, Rudolf Vajda und Elisa Vass wurden mit dem „Journalistenpreis Integration 2013“ ausgezeichnet. Die Auswahl der Sieger in drei Kategorien erfolgte aus fast 60 Einreichungen.

Zum zweiten Mal wurde am 16. September 2013 in Wien der mit 10.500 Euro dotierte „Journalistenpreis Integration“ vergeben. Bewerben konnten sich Journalisten jener Medien, die in der Aufnahmegesellschaft eine Breitenwirkung entfalten.

In der *Kategorie Print/Online* wurde Köksal Baltaci für seine Reportage „Mit Kopftuch in der Arbeit“ in der Tageszeitung „Die Presse“ ausgezeichnet – mit authentisch geschilderten Geschichten aus dem Leben von Betroffenen und Zuständigen. Die Jury hob vor allem die Gründlichkeit der Recherche hervor.

Rudolf Vajda vom niederösterreichischen Regionalfernsehsender P3 TV gewann den Preis in der *Kategorie TV*. Im Sendeformat „Zweite Heimat“ finden sich kompakte TV-Reportagen, die gelungene Integration ebenso darstellen wie Widerstände, die Zuwanderer zu überwinden haben. Die Jury betonte die Intensität und Ausdauer, mit denen die Gestalter dieser Beiträge dem Leben

der Migranten in Niederösterreich nachgegangen sind.

Mit ihrem Beitrag „Alt werden in der Fremde: Gastarbeiter in Pension“ wurde Elisa Vass von Ö1 in der *Kategorie Radio* prämiert. Die Reportage schildert die Lebenslagen jener Menschen, die als Gastarbeiter nach Österreich kamen, hier eine neue Heimat fanden und nunmehr in ein pensionsfähiges Alter kommen – ein in der Öffentlichkeit kaum bekanntes, unterschätztes Thema, so die Jury in ihrer Begründung. Eine breite Recherche, zahlreiche Quellen und ein präzises Aufzeigen der Probleme gaben den Ausschlag für die Auszeichnung.

Staatssekretär Sebastian Kurz hob die Bedeutung des Medienpreises hervor. Der Preis richte sich an Journalisten, die sich den vielfältigen Aspekten von Integration in differenzierter und umfassender Weise widmen. Gerade einem emotional belasteten Thema müsse Sachlichkeit entgegengehalten werden,

sagte Kurz. Die Auswahl der Sieger unter den knapp 60 Einreichungen sei der Jury schwer gefallen, sagte Jury-Vorsitzender Dr. Hans Winkler. Um eine bessere Vergleichbarkeit der Qualität sicherzustellen, wurde der Preis heuer um eine Kategorie ausgeweitet.

Mitglieder der Jury waren Dr. Hans Winkler (Mitglied des Expertenrats für Integration und ehemaliger Leiter der Wiener Redaktion der „Kleinen Zeitung“), Integrationsbotschafterin und TV-Moderatorin Arabella Kiesbauer, Dr. Doris Appel (Leiterin der ORF-Hauptabteilung „Religion/en im Radio“), Journalist Claus Reitan, Mag. Gerald Grünberger (Geschäftsführer des „Verbands Österreichischer Zeitungen“), ÖIF-Geschäftsführer Mag. (FH) Franz Wolf-Maier, Mag. Zarko Radulovic (Chefredakteur der Medien-Service-stelle Neue ÖsterreicherInnen), Mag. Murat Düzel (Leiter des Integrations-service der NÖ-Landesakademie) und Dr. Simon Kravagna (Chefredakteur „das biber“). Martin Kienl